

Sonderausgabe der Lokalen Agenda Alsergrund

# RUHIGE ORTE AM ALSERGRUND



Das Projekt Ruhige Orte am Alsergrund	5
Lärmschutz in Wien - Die Umgebungslärm-Aktionsplanung	6
Umfrage „Ruhige Bereiche am Alsergrund“	12
Grätzlspaziergänge „Ruhige Bereiche am Alsergrund“	18
Die Agenda Alsergrund	44

Sonderausgabe der Lokalen Agenda Alsergrund

## **RUHIGE ORTE AM ALSERGRUND**

### **Inhalt und Konzept:**

Agendagruppe „Ruhige Orte am Alsergrund“

Judith Leitner, Friedrich Hauer, Philip Krassnitzer (Agenda Alsergrund)

### **Layout & Fotos:**

Philip Krassnitzer (Agenda Alsergrund)

Wien, Alsergrund 2016



Agendabüro

**ALSERGRUND**

Galileigasse 8, 1090 Wien

Tel: +43 1 315 787 6

[info@agendaalserground.at](mailto:info@agendaalserground.at)

[www.agendaalserground.at](http://www.agendaalserground.at)



# DAS PROJEKT RUHIGE ORTE AM ALSERGRUND

Der 9. Wiener Gemeindebezirk Alsergrund ist ein lebenswerter Bezirk mit vielen Annehmlichkeiten. Das städtische Leben fordert die Menschen in all seiner Dichte, Vielfalt, Lebendigkeit und Dynamik aber auch immer wieder persönlich heraus. Eine der größten Herausforderungen ist und bleibt der motorisierte Individualverkehr und der daraus resultierende Lärm.

Ziel der Agendagruppe „Ruhige Orte am Alsergrund“ ist es, lokales Wissen zu sammeln und zu vernetzen sowie das Bewusstsein für das Thema zu steigern. Eine Online-Karte diente zum Sammeln von lokalem Wissen. UserInnen konnten „Ruheorte“, „Lärmerreger“ und „Orte mit besonderen Potenzialen“ eintragen und beschreiben. Diese Online-Karte bildete die Grundlage für Grätzspaziergänge. In der vorliegenden Sonderausgabe der Lokalen Agenda Alsergrund sind die Spaziergänge dokumentiert und sollen zu eigenen Entdeckungsreisen im Bezirk Alsergrund anregen.

# LÄRMSCHUTZ IN WIEN - DIE UMGEBUNGSLÄRM-AKTIONSPLANUNG

Michael Bailer, Wiener Umweltschutzabteilung MA22

Die Umgebungslärm-Aktionsplanung ist ein europaweit eingesetztes Instrument zur Lärmbekämpfung. Auf Basis der Umgebungslärmgesetzgebung besteht auf Landes- und Bundesebene in Österreich, sowie international, eine einheitliche Strategie zum Schutz der Bürgerinnen und Bürger vor Verkehrslärm. Aufbauend auf strategischen Lärmkarten erfolgt die Erarbeitung von Maßnahmenpapieren den sogenannten Lärmaktionsplänen.

## **Weniger Verkehr bedeutet weniger Lärm!**

Daher sind in der Lärmaktionsplanung zahlreiche Maßnahmen enthalten, die auf eine Verminderung des Motorisierten Individual Verkehrs (MIV) = Autoverkehr und motorisierte Zweiräder abzielen. Darunter fallen u.a. bauliche und verkehrsorganisatorische Maßnahmen. Beispielsweise bauliche Einengungen und (Grün-) Gestaltungen des öffentlichen Straßenraumes, Aufdoppelungen von Kreuzungsplateaus, Parkraumbewirtschaftung oder Geschwindigkeitsreduktionen – Stichwort Tempo 30 oder Tempo 30 bei Nacht. Gleichzeitig wird die Förderung der umweltfreundlichen, lärmarmen Mobilität wie zu Fuß gehen, Radfahren oder die Nutzung von öffentlichen Verkehrsmitteln vorangetrieben.

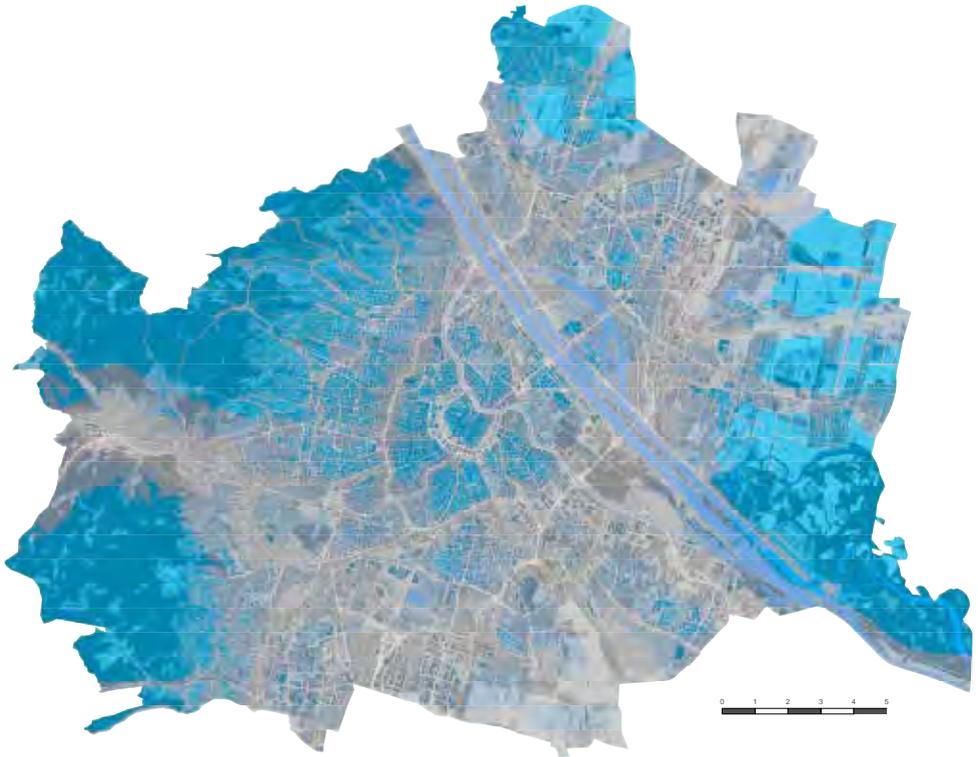
Neben diesen eher „technischen“ Maßnahmen stehen aber auch die Bewusstseinsbildung für das komplexe Thema Lärm, der Erhalt von ruhigen Bereichen und BürgerInnenbeteiligung im Vordergrund.

### **Die strategischen Lärmkarten**

Als Grundlage für all diese Bemühungen dienen wie bereits erwähnt die strategischen Lärmkarten. Diese werden rechnerisch mittels eines Schallausbreitungsprogrammes ermittelt. Dafür ist neben Parametern wie der Verkehrsstärke und der Fahrgeschwindigkeit auch die Kenntnis des Geländes und der Bebauung erforderlich. Für das Stadtgebiet von Wien werden die Lärmkarten von der Wiener Umweltschutzabteilung – MA 22 erstellt und in Folge in einer Summenlärmkarte zusammengefasst. Hier werden alle Verkehrsträger wie Straße (Landesstraßen, Autobahnen und Schnellstraßen) und Bahn (ÖBB Strecken, U-Bahn in Hochlage, Straßenbahn, Privatbahnen) zusammengefasst. Natürlich lenken diese Karten die Aufmerksamkeit sofort auf die lauten Gebiete. Gerade Wien mit seinen gründerzeitlichen, geschlossenen Innenhöfen und den großzügigen städtischen Erholungsgebieten zeichnet sich aber durch zahlreiche „Ruheoasen“ aus.

Um diesem Umstand Rechnung zu tragen hat die Wiener Umweltschutzabteilung eine inverse Darstellung der Summenlärmkarte erarbeitet. Hier sind die ruhigen Bereiche der Stadt in Farbe hervorgehoben.

## Die ruhigen Bereiche Wiens

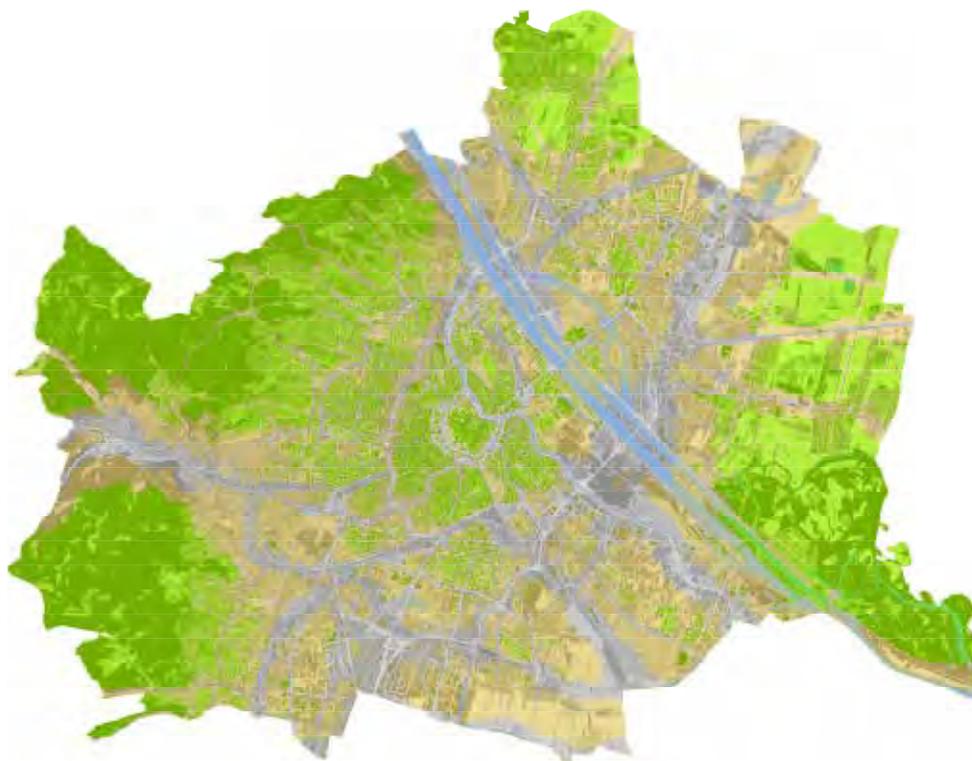


Nachtwerte (Durchschnittswerte von 22:00 bis 6:00)

-  unter 40 db\*
-  40 - 50 db
-  über 50 db

\* Dezibel: Die logarithmische Dezibel-Skala bildet von 0 dB (Hörschwelle) bis ca. 130 dB (Schmerzgrenze) den gesamten Lautstärkebereich ab.

Karte: (c) Stadt Wien, ViennaGIS - Geografisches Informationssystem der Stadt Wien  
Fachdaten: Wiener Umweltschutzabteilung - MA 22; Basisdaten: Mehrzweckkarte, Stadtvermessung Wien - MA 41  
Letztes Datum der Bearbeitung: 2012; Keine Haftung für Vollständigkeit und Richtigkeit; Kein Rechtsanspruch ableitbar



Tagesdurchschnitt (24 h)

-  unter 50 db
-  50 - 60 db
-  über 60 db

## „Ruhige Bereiche am Alsergrund“

Vor dem skizzierten Hintergrund der Lärmaktionsplanung und dem Fokus auf den ruhigen Bereichen wurde auf Initiative der Bezirksvorstehung Alsergrund und in Kooperation mit der Wiener Umweltschutzabteilung eine Umfrage zum Thema „Ruhige Bereiche am Alsergrund“ durchgeführt sowie die Agendagruppe „Ruhige Orte am Alsergrund“ gegründet.

Daraus entstand die Idee der „Grätzspaziergänge“ im Rahmen derer seitens der Wiener Umweltschutzabteilung an verschiedenen Orten - ruhig oder laut - Lärm- oder richtig gesagt Schallpegelmessungen durchgeführt wurden. Dabei wurden mit einem, den Richtlinien entsprechend geeichten Schallpegelmessgerät, Aufzeichnungen gemacht.

Als Ergebnis steht der sogenannte „A bewertete energieäquivalente Dauerschallpegel“. Die A Bewertung stellt dabei auf die unterschiedliche Empfindlichkeit des menschlichen Gehörs für unterschiedlich hohe Töne ab. Der energieäquivalente Dauerschallpegel gibt die stark variierende Lärmbelastung im Straßenraum für einen Messzeitraum als Einzelwert an. Für eine aussagekräftige Messung ist eine mehrtägige Messreihe unter Beachtung der Messhöhe, der Meteorologie, diverser Störgeräusche usw. erforderlich. Für die rasche Einschätzung der Lärmcharakteristik eines Ortes können aber Messungen in der Länge von wenigen Minuten ausreichend sein, auch wenn diese einer fachspezifischen Bewertung oder rechtlichen Beurteilung nicht standhalten.

Als Ergebnis zeigt sich, dass der Lärm in den Häuserschluchten des Alsergrundes sehr inhomogen verteilt ist. Während in stillen Seitengassen Werte um oder unter 45 dB zu verzeichnen sind, schlägt das Messgerät am Währinger Gürtel Werte bis über 80 dB an. Da es sich bei der Angabe des Schalldrucks um einen logarithmischen Wert handelt, können einzelne dB Werte nicht „einfach“ arithmetisch addiert werden. Für die menschliche Wahrnehmung entspricht eine Schallpegelerhöhung eines Geräusches um 10 dB in etwa einer Verdoppelung der Lautstärke. So betrachtet sind die aufgezeichneten Unterschiede von über 35 dB jedenfalls enorm.

Hingegen sind Werte unter 40 dB in Ballungsräumen kaum zu messen. Hier herrscht ein gewisser Grundschallpegel vor, der speziell in innerstädtischen Bereichen nicht unterschritten wird und als „städtisches Rauschen“ bezeichnet werden kann.

# UMFRAGE „RUHIGE BEREICHE AM ALSERGRUND“

Der Alsergrund verfügt über viele Orte, Plätze und Wege, die einen Ausgleich zum Lärm bieten können. Die Bezirksvorstehung Alsergrund und die Agenda Alsergrund stellten mit einer Umfrage\* diese Ruheoasen in den Mittelpunkt der Betrachtung.

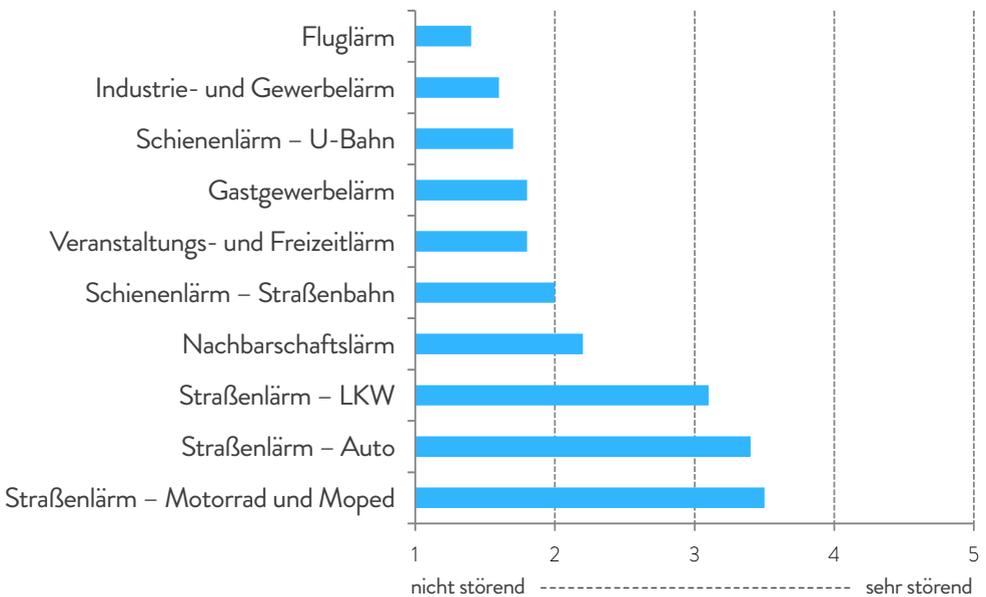
In Kooperation mit der Wiener Umweltschutzabteilung sollte das Wissen zu „Ruhigen Orten“ am Alsergrund vermehrt und das Thema ins Bewusstsein gerückt werden. Damit sollte erreicht werden, dass ruhige Bereiche als Orte des Ausgleichs erhalten, genutzt und gesichert werden. Im Sommer 2014 wurde eine Umfrage zu ruhigen Bereichen am Alsergrund durchgeführt, die online oder schriftlich beantwortet werden konnte. Insgesamt haben 647 Personen an der Umfrage teilgenommen, 362 online und 285 schriftlich. Mittels Postwurfsendung wurden ca. 28.000 Haushalte über die Umfrage informiert.

Die TeilnehmerInnen an der Umfrage gaben eine Vielzahl von Hinweisen zum Thema Verkehrslärm und ruhigeren Bereichen, also Orten, wo Ruhe und Erholung im Vordergrund stehen.

Es folgt eine Zusammenfassung des Auswertungsberichts. Die Langfassung ist auf der Homepage der Lokalen Agenda Alsergrund [www.agendaalsergrund.at](http://www.agendaalsergrund.at) abrufbar.

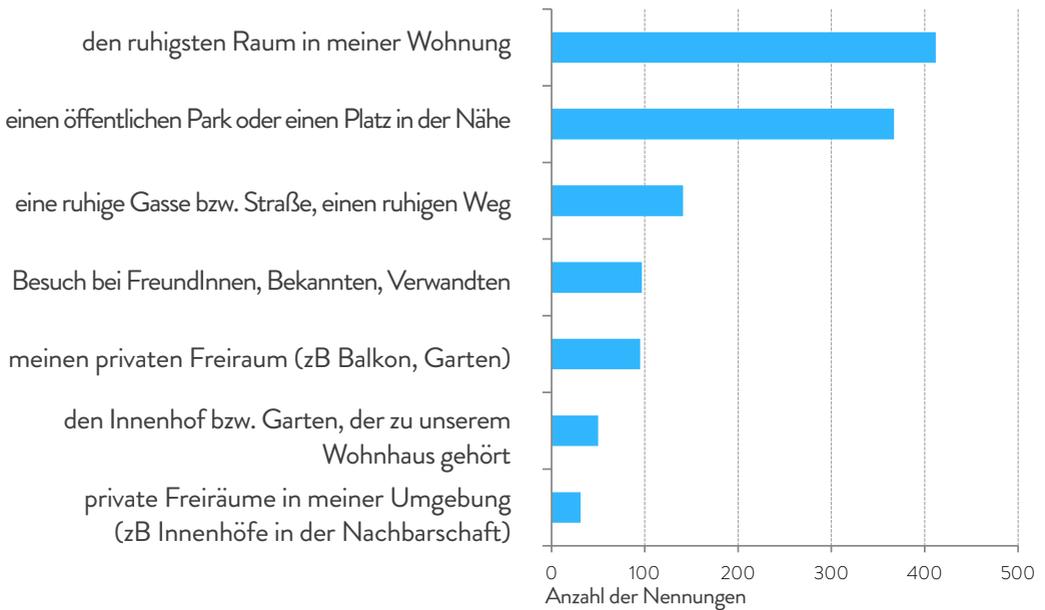
\*Die Umfrage wurde vom Büro PlanSinn GmbH durchgeführt.

## 1. Welche Lärmbelastigung nehmen Sie am Alsergrund als störend wahr?



Der größte Störfaktor ist der Straßenlärm – verursacht durch Motorräder, Mopeds, Autos und LKWs (Bewertung von 3,5 bis 3,1). Am wenigsten fühlen sich die Umfrage-TeilnehmerInnen durch den Fluglärm gestört (Anmerkung: dabei handelt es sich v.a. um den Rettungshubschrauber, der das AKH anfliegt).

## Welche Orte hier am Alergrund suchen Sie auf, wenn Sie Ruhe brauchen?



Der ruhigste Raum in der eigenen Wohnung ist für die meisten TeilnehmerInnen der Ort, an dem sie Ruhe suchen. Dicht gefolgt von öffentlichen Parks oder Plätzen in der Nähe. Wenig attraktiv oder nicht vorhanden bzw. nicht zugänglich sind für die TeilnehmerInnen Innenhöfe oder Gärten von Wohnhäusern.

In der Rubrik „Sonstiges“ konnten zusätzliche Orte genannt werden, die aufgesucht werden um Ruhe zu finden: 27 Umfrage-TeilnehmerInnen nennen generell die eigene Wohnung als Ruheort, sieben davon aber nur dann, wenn die Fenster geschlossen sind. Weitere Nennungen waren Gasthaus, Beisl, Café und Schanigarten sowie Bibliotheken, Kirchen und Gemeindebau-Innenhöfe.

**Was würden Sie anderen Lärmbetroffenen empfehlen, die auf der Suche nach Ruhe am Alsergrund sind? Welche Orte am Alsergrund würden Sie diesen Menschen empfehlen?**

Liechtensteinpark	208	
altes AKH (Innenhöfe)	132	
Donaukanal (verschiedene Abschnitte)	109	
Servitengasse/-platz/-viertel	75	
Sobieskiplatz	47	
Strudlhofstiege (Umfeld)	21	
Votivkirche, -park, Rooseveltpark	16	
Viktor-Frankl Park	11	
Lichtentaler Platz, Lichtentaler Gasse	10	
WU (ehemaliges WU-Gelände)	10	
AKH-Gelände, -Gebäude	9	Anzahl der Nennungen (>4)
WUK (Umfeld oder Innenhof)	6	
Arne-Carlsson Park	5	
Sigmund Freud Park	5	
Spittelauer Platz	4	
Porzellangasse (Umgebung, Tennisplatz)	4	

# Umfrage Alsergrund





**Frage 3: Wo sind Sie von Verkehrslärm am stärksten betroffen?**

**Antwort: zu Hause; J/N**

**Frage 6: Wo suchen Sie Ausgleich am Alsergrund? Wo konkret suchen Sie Ruhe? Bitte nennen Sie die Orte (nach Möglichkeit mit Adressangabe).**

**Legende:**

**Frage 3; Antwort: zu Hause**

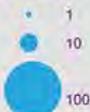
● Lageangabe ungenau (0)

**von Verkehrslärm betroffen**

● JA (374)

● NEIN (240)

**Frage 6: Wo suchen Sie Ausgleich? ANZAHL**



**Impressum:**

(c) Stadt Wien, ViennaGIS - Geografisches Informationssystem der Stadt Wien  
 Fachdaten: Wiener Umweltschutzabteilung - MA 22  
 Basisdaten: Mehrzweckkarte, Stadtvermessung Wien - MA 41  
 Letztes Datum der Bearbeitung: August 2014  
 Keine Haftung für Vollständigkeit und Richtigkeit;  
 Kein Rechtsanspruch ableitbar

Weitere Informationen:  
 Wiener Umweltschutzabteilung - MA 22  
 Bereich Naturschutz, geodaten und Mobilität  
 nagmo@ma22.wien.gv.at  
 www.umweltschutz.wien.at  
 Themenstadtplan Wien Umweltgut,  
 www.umweltschutz.wien.at/umweltgut



# GRÄTZLSPAZIERGÄNGE

## RUHIGE ORTE AM ALSERGRUND

Auf Grundlage der Online-Karte zu „Ruhigen Orten am Alsergrund“ machten wir uns insgesamt sieben Mal auf, um die ruhigen Orte im Bezirk genauer unter die Lupe zu nehmen. Manche kannten wir schon, doch immer wieder konnten wir neue spannende Orte entdecken.

Immer waren auch BewohnerInnen der Grätzl dabei, die uns als „Lokale ExpertInnen“ ihre Ruhigen Orte zeigten. Neben dem Entdecken neuer Plätze, Straßen, Parks und Innenhöfe boten die Grätzlspaziergänge vor allem auch die Möglichkeit Menschen aus dem Bezirk kennenzulernen, die sich für ihr Grätzl interessieren. Viele brachten ihre Fragen und ihr Wissen ein, so dass jeder Spaziergang etwas anders und besonders war.

Mit der Dokumentation der Grätzlspaziergänge möchten wir unsere Erfahrungen weitergeben. Sie sind herzlich eingeladen, auf Entdeckungsreise durch den Alsergrund zu gehen. Nehmen Sie die Dokumentation in die Hand und brechen Sie auf, es gibt viele spannende Orte zu entdecken!

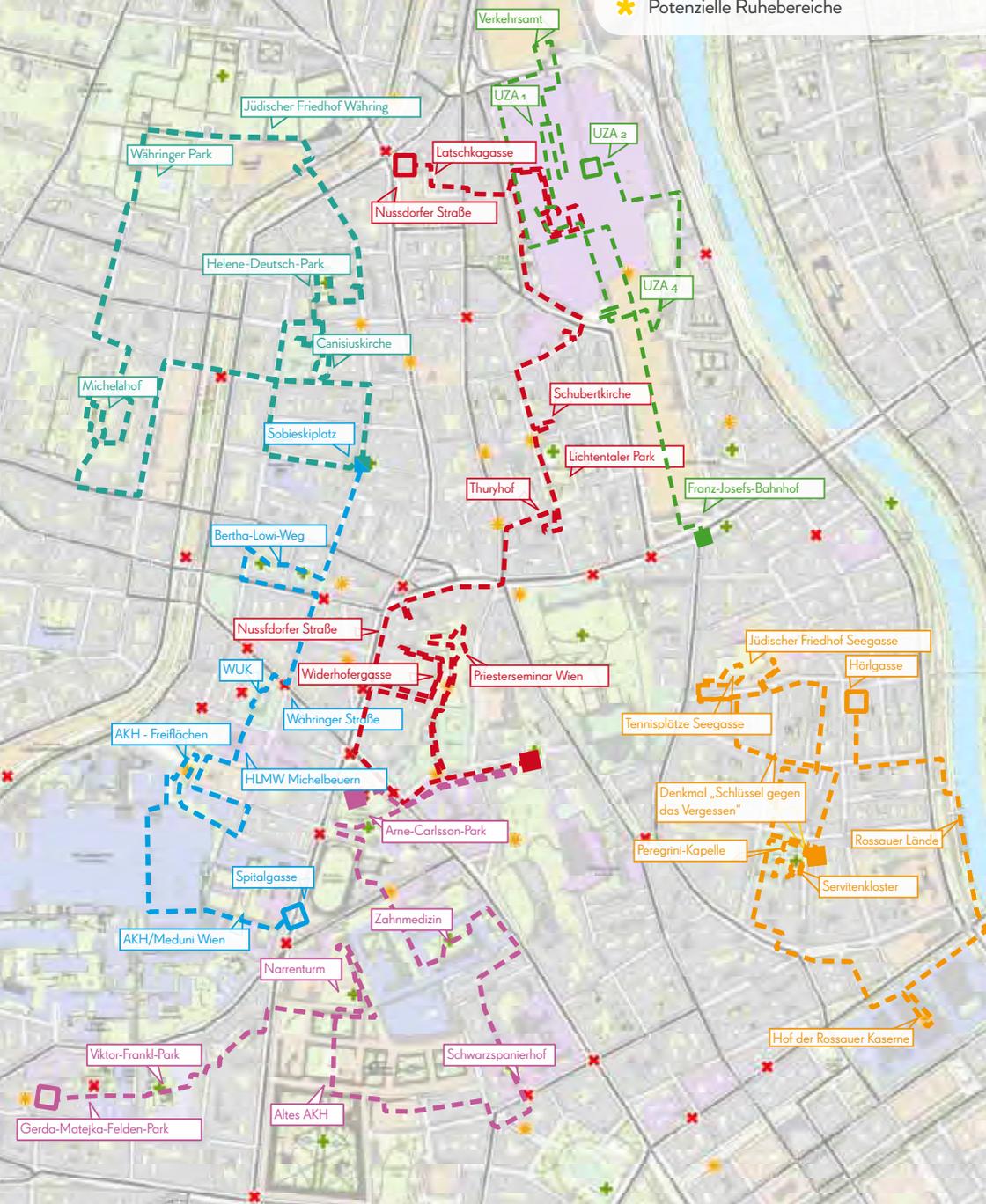
Die Agendagruppe  
Ruhige Orte am Alsergrund

- Grätzlspaziergang Himmelfortgrund & Michelbeuern □
- Grätzlspaziergang Thurygrund & Lichtental □
- Grätzlspaziergang Althangrund (Teil 1 & 2) □
- Grätzlspaziergang Rossau □
- Grätzlspaziergang Alser Vorstadt □
- Grätzlspaziergang Thurygrund & Währing □

Möchten Sie bei der Agendagruppe mitarbeiten?  
Alle Infos finden Sie unter [www.agendaalsergrund.at](http://www.agendaalsergrund.at)

Online-Karte „Ruhige Orte am Alsergrund“

- ⊕ Bestehende Ruheorte
- ✗ Laute Orte
- ✦ Potenzielle Ruhebereiche



# Grätzlspaziergang Himmelpfortgrund und Michelbeuern

22.5.2015



Unser erster Grätzlspaziergang startete am **Sobieskiplatz**, der von den TeilnehmerInnen als ruhiger Ort wahrgenommen wurde.

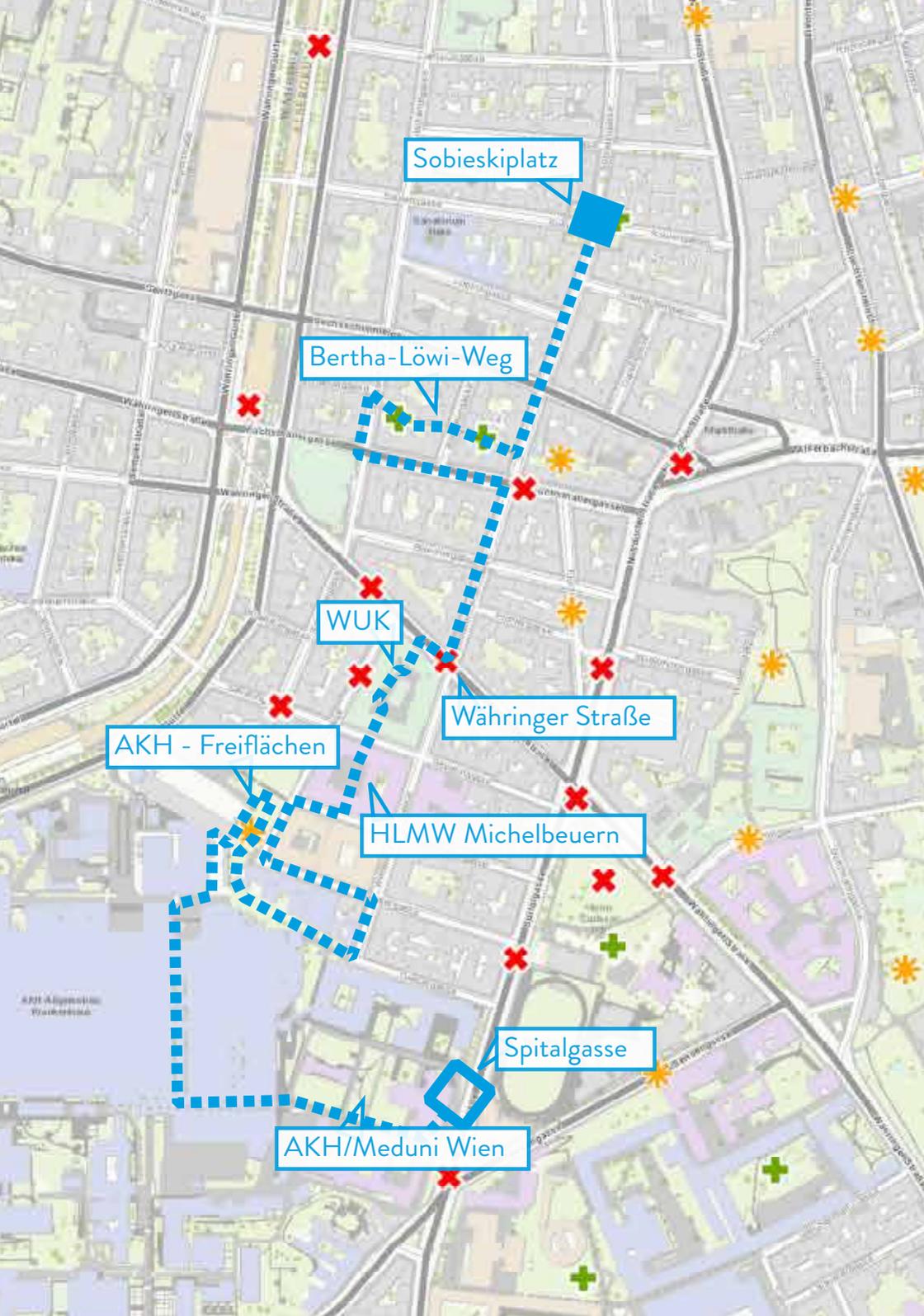
Die zweite Station war der **Bertha-Löwi-Weg**, unter dem sich der Währingerbach befindet. Die Agendagruppe „Grüner Durchgang“ hat es sich zum Ziel gesetzt den Durchgang, der eine potenziell hochwertige Fußwegeverbindung zwischen Nussdorfer Straße und der U-Bahn-Station Währingerstraße-Volksoper darstellt, gemeinsam mit BürgerInnen zu attraktivieren. Ein Abschnitt ist jedoch in Privatbesitz und daher nicht durchgängig begehbar. Der Dauerschallpegel der Probemessung betrug hier 53 dB. Mit rund 65 dB Dauerschallpegel war es direkt neben der zum Zeitpunkt stark befahrenen **Fuchsthallergasse** schon deutlich lauter.

Den größten Ausschlag mit über 80 dB gab es auf der **Währinger Straße**, was, so der Experte, auch auf die Pflasterungen zurückzuführen ist. Als dauerhafte Belastung kann so eine Lautstärke ein Risiko für die Gesundheit darstellen. Für eine genaue Messung müsste der „Fassadenpegel“,

also die Ermittlung der Schallpegel an der Fassade in Höhe des ersten Stockwerks durchgeführt werden, wie dies auch für strategische Lärmkarten oder auch die Grundlage für die Bemessung von Schallschutzmaßnahmen erforderlich ist.

Im **Innenhof des WUK** war es vergleichsweise ruhig. Doch auch hier kann es bei Veranstaltungen, wie beispielsweise Public Viewing bei Sportgroßveranstaltungen lauter werden, so dass es auch in der Nachbarschaft zu hören ist.

Durch den **Hof der Höhere Lehranstalt für Mode und Wirtschaft (HLMW) Michelbeuern** ging es Richtung AKH, wo sich versteckt, schwer zugänglich und auf nicht öffentlichem Grund, eine gepflegte Grünfläche im Bezirk „versteckt“. Diese ist mit einem gemessenen Dauerschallpegel von 53 dB (trotz Nähe zum Gürtel) ein potenzieller „Ruheort“ mit schönem Baumbestand und hoher Aufenthaltsqualität. Wenn es hier auch nicht so grün ist - der niedrigste Schallpegel wurde zwischen den Schluchten des **AKHs** gemessen. Hier blieb der Zeiger des Messgeräts bei 45 dB stehen.



Sobieskiplatz

Bertha-Löwi-Weg

WUK

Währinger Straße

AKH - Freiflächen

HLMW Michelbeuern

Spitalgasse

AKH/Meduni Wien

## Grätzlspaziergang

# Thurygrund und Lichtental

18.6.2015



Der zweite Spaziergang der Agendagruppe „Ruhige Orte am Alsergrund“ startete bei der **Strudlhofstiege**.

Von hier aus ging es in den **Garten des Priesterseminars**, welcher für die Öffentlichkeit nicht zugänglich ist. Dort angekommen, offenbarte sich ein parkähnlicher Garten mitten im neunten Wiener Gemeindebezirk. Charakteristisch für den Ort ist die hohe Geländekante entlang des Gartens. Ein Stück der Westseite bildet die **Widerhofergasse**, die nach Ansicht der „Reisegruppe“ ein großes Potential besitzt, aber grundlegend neugestaltet werden müsste.

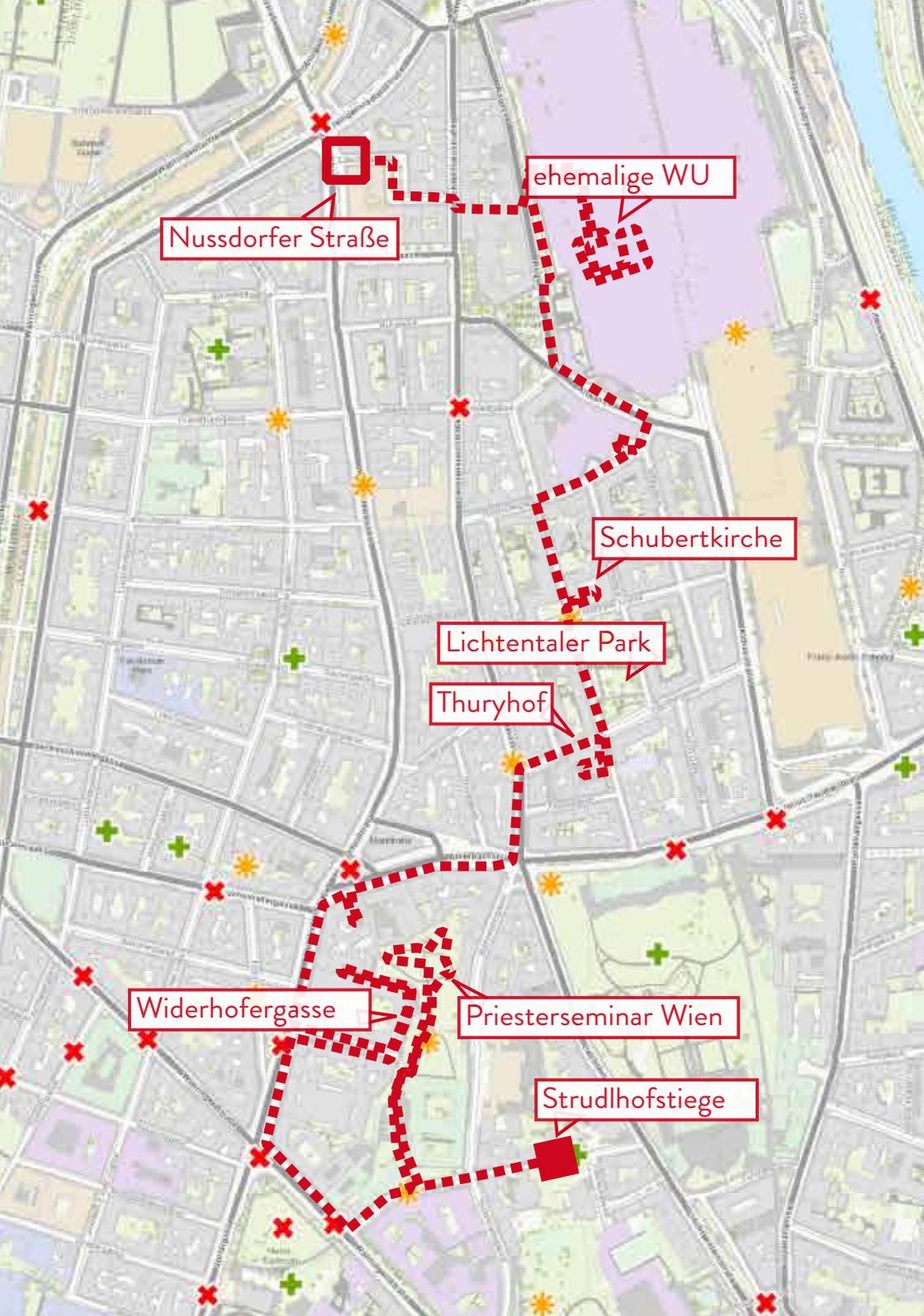
Weiter ging es in einem **Hof der Alserbachstraße 4**, wo eine alte Lackiererei bereits Platz für eine neue Nutzung gemacht hat.

Der **Thuryhof** diente der Gruppe als Verbindung von der Fechtergasse zur Marktgasse. Die Wohnqualität und die halböffentlichen Innenhöfe, die als Ruheoasen fungieren, ermöglichen eine ruhige Fußwegeverbindung

durch die Anlage. Die Gruppe ließ es sich nicht nehmen auch einen Blick in das **ehemalige Kino**, im Kellergeschoß des Thuryhofs zu werfen.

Weiter ging es zum **Lichtensteinpark**, welcher in der Online-Karte zu „Ruhigen Orten“ von besonders vielen UserInnen als Ruheort markiert wurde. Der Gruppe offenbarte sich ein lebendiger Park mit spielenden Kindern. Hier wurde deutlich, dass Lärm stark von subjektiven Faktoren abhängig ist. Spielende Kinder werden im Gegensatz zu Verkehrslärm oft als weniger störend empfunden.

Vorbei an den letzten der ursprünglichen **Lichtentaler Häuser** ging es in Richtung ehemalige Wirtschaftsuniversität. Der Blick in das Innere des Gebäudekomplexes hatte eine große Anziehungskraft und machte die Reisegruppe neugierig. Schnell wurde klar, die ehemalige WU wird ein eigenes Kapitel in der Reihe der Grätzlspaziergänge werden.



Nussdorfer Straße

ehemalige WU

Schubertkirche

Lichtentaler Park

Thuryhof

Widerhofergasse

Priesterseminar Wien

Strudlhofstiege

# Grätzlspaziergang Althangrund

24.9. & 20.10. 2015



Seit der Übersiedelung der WU Wien in den Prater werden für das Areal Althangrund aufgrund abzeichnender Nutzungsänderungen und des schlechten Bauzustands mehrerer Gebäude immer wieder neue Entwicklungsperspektiven diskutiert. Mit rund 24 Hektar zählt der Althangrund zu den größten innerstädtischen Entwicklungsgebieten Wiens.

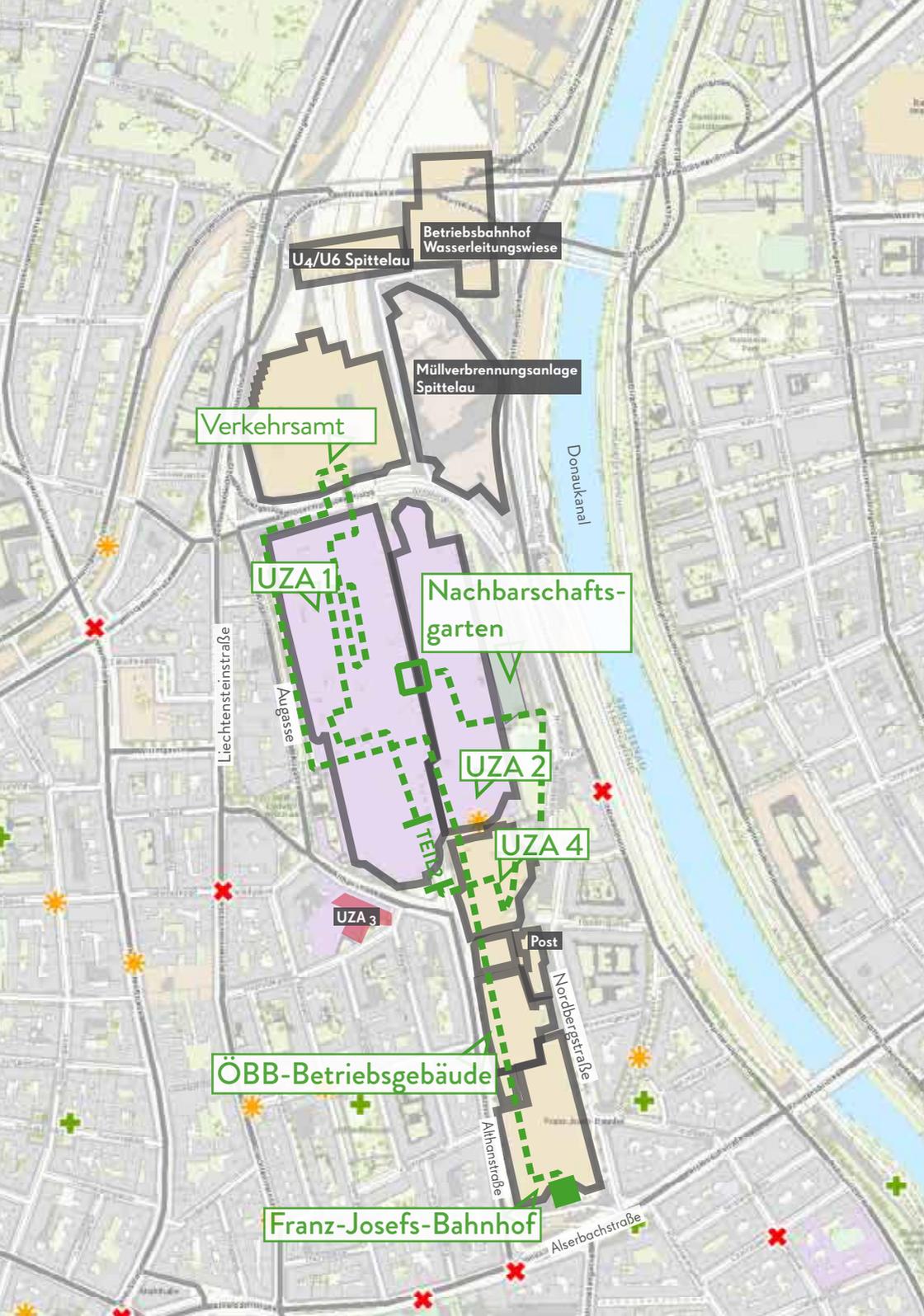
Der erste Teil des Spaziergangs startete am Eingang des **Franz-Josefs-Bahnhofs**. Die Gruppe besichtigte die **Schaltzentrale** des Bahnhofs. Diese wurde seit den 1970er Jahren saniert, jedoch nie erneuert. Weiter führte der Spaziergang durch den weitläufigen und dunklen „Bauch“ des Gebietes, **die Althanganlage** und vorbei an historischen Zuggarnituren und Lagerflächen.

Beim **Verkehrsamt** „tauchte“ die Gruppe über eine Fluchtstiege wieder an die Oberfläche. Es ging durch die **ehemalige Wirtschaftsuniversität**, die als Ausweichquartier für die Universität für Bodenkultur genutzt wird. Im

südlichen Gebäudeteil befindet sich das **Biozentrum der Universität Wien**. Prof. Dr. Wolfgang Postl nahm die Gruppe im **Glashaus der Uni Wien** in Empfang. Dieses bietet Studierenden und MitarbeiterInnen Möglichkeiten für Studien und Experimente sowie die Aufzucht tropischer und subtropischer Pflanzen. Anschließend ging es aufs Dach der ehemaligen WU von wo aus man einen guten Überblick über die Althangründe und darüber hinaus bekam.

Im Fokus des zweiten Teils standen mögliche Entwicklungsperspektiven des Areals. Im Gespräch mit Bernhard Silvestris (MA21) und Christian Großschartner (6B47) wurden Herausforderungen für die Entwicklung diskutiert und das Bauprojekt im **UZA4** besichtigt. Für das Gebiet wurde ein „Grobes Leitbild“ erarbeitet. Darin sind Rahmenbedingungen und wesentliche Ziele dargestellt.

Edith Schindler-Seiß von der GB\* berichtete von einem Vorhaben für einen **Nachbarschaftsgarten** in der **Nordbergstraße**.



U4/U6 Spittelau

Betriebsbahnhof  
Wasserleitungswiese

Verkehrsamt

Müllverbrennungsanlage  
Spittelau

Donaukanal

UZA 1

Nachbarschafts-  
garten

Liechtensteinstraße

Augasse

UZA 2

UZA 4

UZA 3

Post

ÖBB-Betriebsgebäude

Nordberggasse

Ahnanstraße

Franz-Josefs-Bahnhof

Alserbachstraße

## Grätzlspaziergang

# Servitenviertel & Rossau

19.11.2015



Von der **Servitenkirche** ging es in die **Porzellangasse**, wo sich in einem **Innenhof Tennisplätze** verstecken. Die Mauern der Ställe, die hier standen, als hier noch Schwemmland war und es Weideplätze für die Pferde gab, die die Donaschiffe flussaufwärts zogen, sind erhalten geblieben.

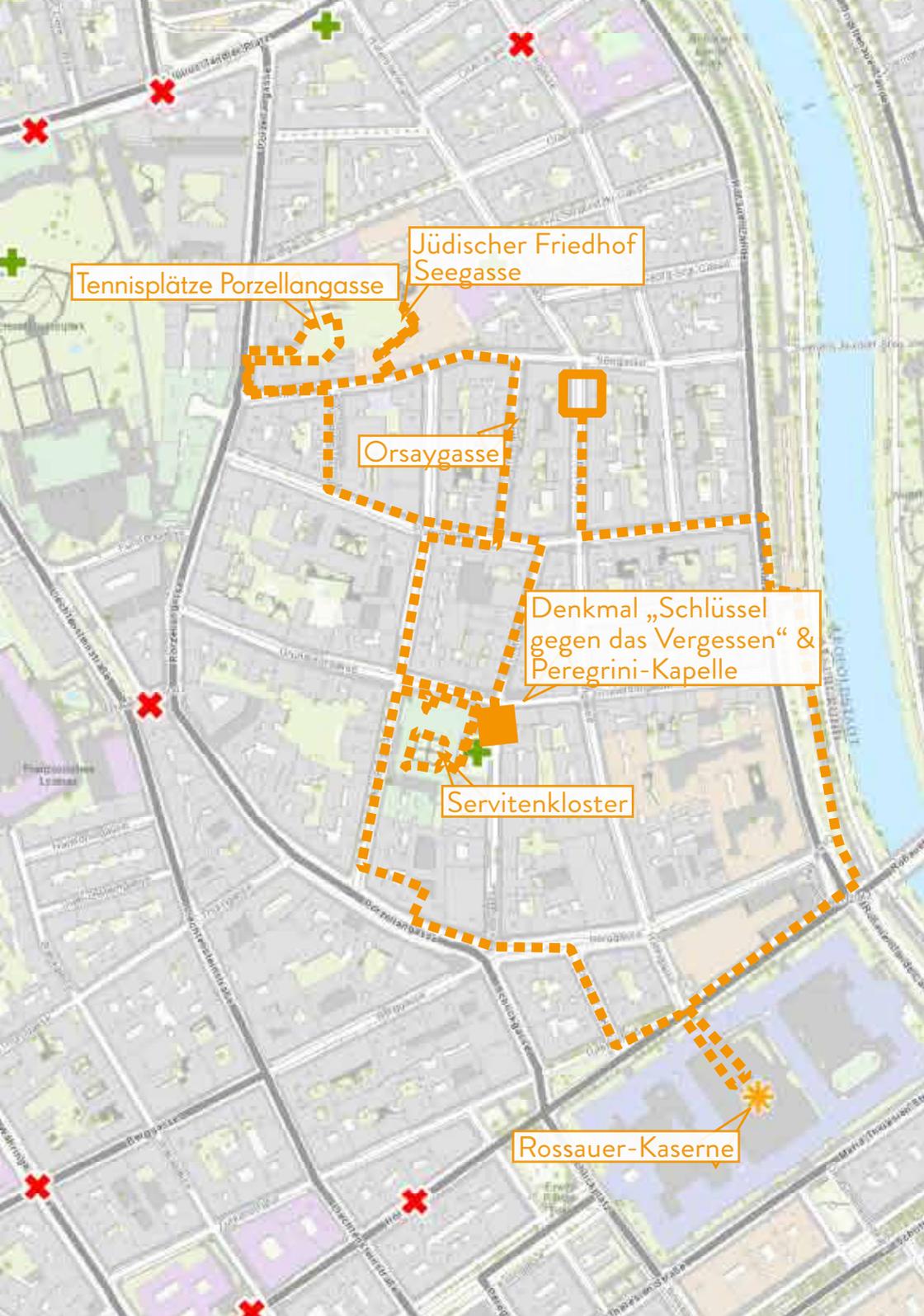
Direkt nebenan liegt der **Jüdische Friedhof Seegasse**. Den besten Blick erhält man von der **Terrasse des Pensionisten-Wohnhauses** in der Seegasse. Er ist der älteste jüdische Friedhof Wiens. Die NS-Behörden beschlossen, den Friedhof zu schleifen und ein Teil der Grabsteine wurde am Wiener Zentralfriedhof vergraben. In den 1980er Jahren wurden 280 Grabsteine entdeckt und am ursprünglichen Ort aufgestellt. Seit 2008 wird der Friedhof restauriert.

Die nächste Station behandelte ein trauriges Thema des Servitenviertels. 1938 lebten mehrere hundert jüdische Menschen in der Servitengasse. Nur wenige von ihnen überlebten den Naziterror und keiner kehrte nach dem Krieg in die Gasse zurück. Barbara Kintaert-Koppe

begann die Schicksale ihrer »verschundenen Nachbarn« aufzuarbeiten. Daraus entstand eine Initiative, später eine Agendagruppe, die heute den Verein Servitengasse 1938 bildet. Die Recherchearbeiten wurden zum Buch „1938 Adresse: Servitengasse. Eine Nachbarschaft auf Spurensuche“ und 2008 wurde das **Mahnmal „426 Schlüssel gegen das Vergessen“** enthüllt. Auf Schildern an den Schlüsseln stehen Namen der Menschen, die in der Straße gelebt hatten.

Danach ging es in den **Kreuzgang des Servitenklosters**, der um einen begrünten Innenhof verläuft und später in die **Peregrini-Kapelle**.

Über die **Müllnergasse**, wo einst die Synagoge stand, ging es durch die Innenhöfe eines Gebäudes der Uni Wien in den mittleren Hof der **Rossauer Kaserne**. Dieser ist als einziger der drei Innenhöfe öffentlich zugänglich und mit 70 mal 100 Meter eine große Asphaltfläche. Hier ist man, ähnlich wie im Museumsquartier, von außen abgeschottet. Dies ist eine gute Voraussetzung zur Schaffung eines spannenden, urbanen Freiraums.



Tennisplätze Porzellangasse

Jüdischer Friedhof  
Seegasse

Orsaygasse

Denkmal „Schlüssel  
gegen das Vergessen“ &  
Peregrini-Kapelle

Servitenkloster

Rossauer-Kaserne

# Grätzlspaziergang Alser Vorstadt

29.4.2016



Der Grätzlspaziergang Nr. 5 führte uns in ruhige Höfe, wenig bekannte Durchgänge und laute Hauptstraßen auf dem Gebiet der alten Alser Vorstadt.

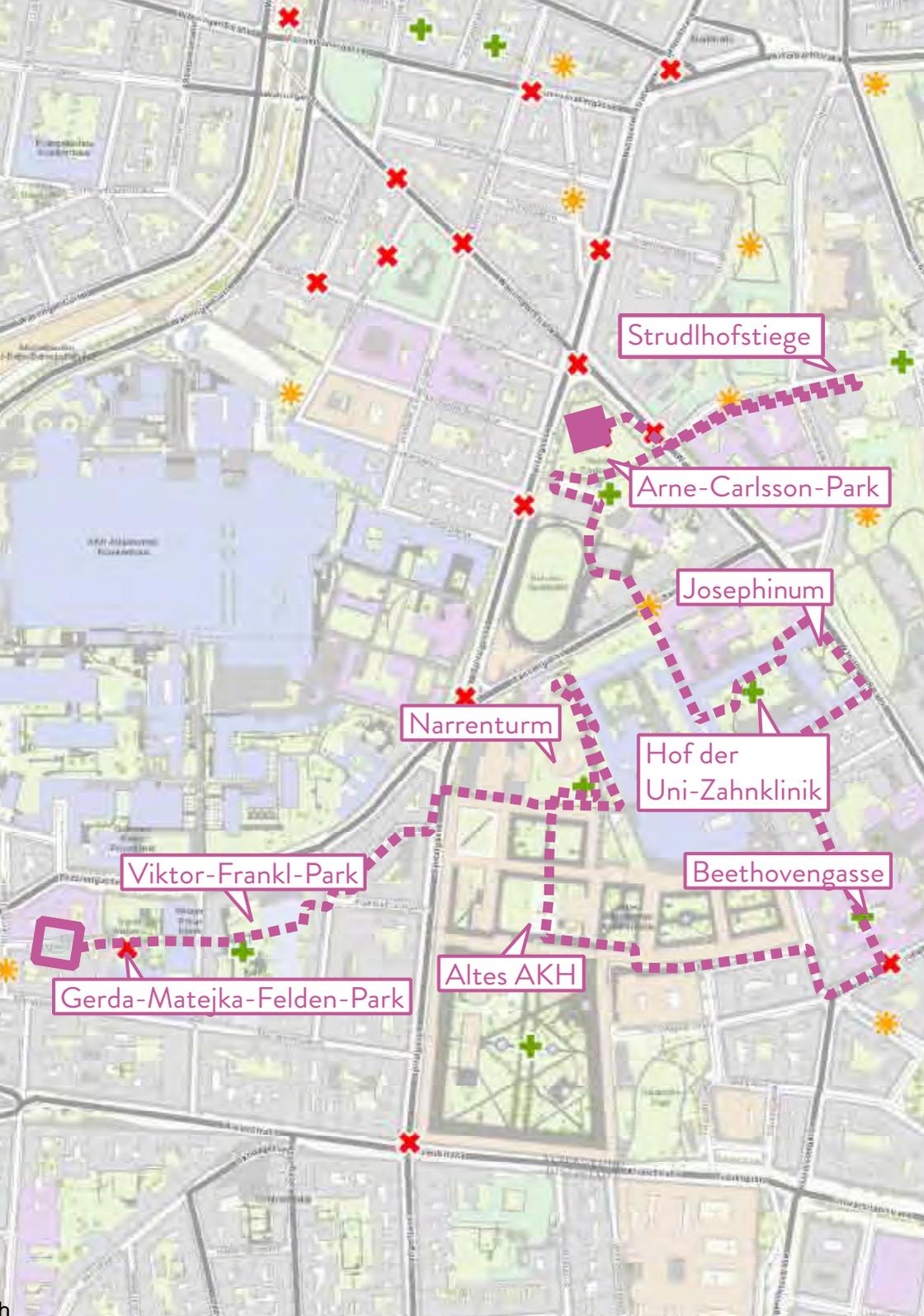
Der **Arne-Carlsson-Park** ist einer der meist frequentierten und aufgrund seiner Lage auch lautesten Parks (und möglicherweise auch daher etwas vernachlässigt). Dafür ist die **Strudlhofstiege** trotz gewisser Prominenz durch den gleichnamigen Roman von Heimito von Doderer nach wie vor ein Geheimtipp mit hoher Aufenthaltsqualität. Sie ist die architektonisch interessanteste Stiege an dem von der Donau geformten Steilrand, der den Alsergrund von den darunterliegenden Vierteln (Rossau, Lichtental) trennt. Für den MIV ist die Geländekante an vielen Stellen zu steil, dafür bieten sich mehrere autofreie Abkürzungen für FußgängerInnen (Thurnstiege, Himmelfortstiege, Vereinsstiege).

Danach ging es weiter durch die **Uni-Zahnklinik**, die direkt an das alte AKH angrenzt, erst seit wenigen Jahren nach und nach saniert wird und

besonders schöne Höfe mit altem Baumbestand hat. Durch einen Zufall, da ein Bewohner eines Hauses in der Van-Svieten-Gasse beim Spaziergang dabei war, konnte die Gruppe durch ein ansonsten versperrtes Durchhaus in die Lackierergasse gehen.

Von dort ging es weiter durch den **Schwarzspanierhof** – einer von mehreren (zumindest tagsüber) öffentlichen Durchgängen im Bezirk. Über den heutigen **Unicampus (altes AKH)** und vorbei am **Narrenturm**, neben dem sich seit einigen Jahren auch ein kleiner Gemeinschaftsgarten befindet, ging es weiter in die weniger bekannten Zonen des Viertels: **Der Viktor-Frankl-Park**, gelegen inmitten des Baublocks zwischen Pelikangasse und Höfergasse, wurde erst 2012 vom Büro Land in Sicht als Ruhepark neugestaltet.

Der daneben liegende **Gerda-Matejka-Felden-Park** war jahrelang eine ungenutzte Brache und ist ebenfalls erst seit kurzem als Park zugänglich.



Strudlhofstiege

Arne-Carlsson-Park

Josephinum

Narrenturm

Hof der Uni-Zahnklinik

Beethovengasse

Altes AKH

Viktor-Frankl-Park

Gerda-Matejka-Felden-Park

# Grätzlspaziergang Thurygrund & Währing

am 12.9.2016

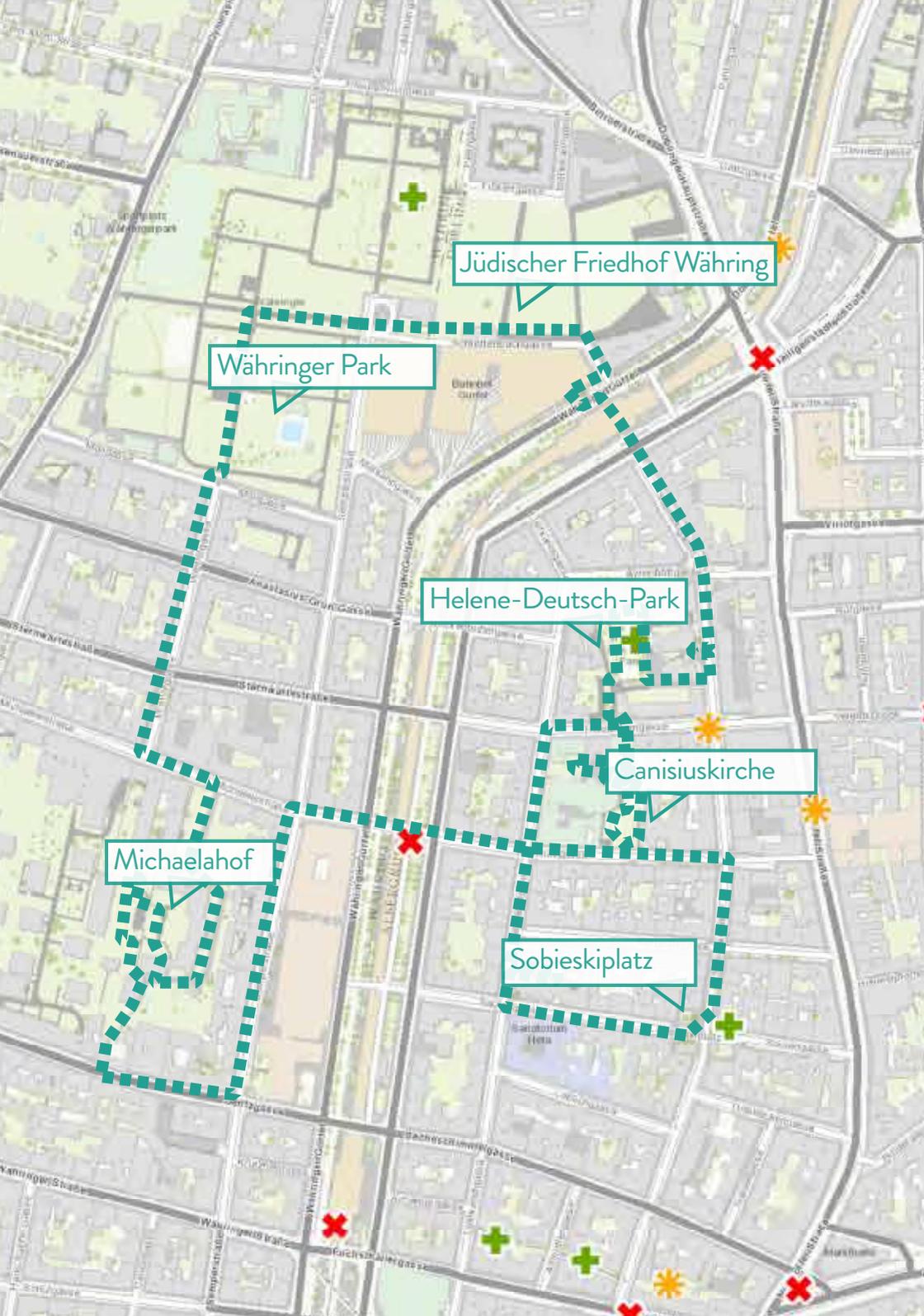


Wir starteten wie beim ersten Spaziergang beim beliebten **Sobieskiplatz**. In der **Lustkandlgasse** konnten wir einen Blick in den grünen und gepflegten **Innenhof** eines Gemeindebaus aus der Zwischenkriegszeit werfen. Ein schönes Beispiel, wie ein Innenhof als Ruheoase für Bewohner genutzt wird.

Weiter ging es zur **Canisiuskirche**. Durch die Garageneinfahrt in der Pulverturm-gasse gelangt man in den Garten der Kirche. Gegenüber liegt der **Helene-Deutsch Park**. 2009 wurde ein Bürgerbeteiligungsverfahren zur Gestaltung durchgeführt. Es ist lebendiger Park geworden, mit Spiel- und Sportmöglichkeiten für Kinder und Jugendliche. Durch ein offenes Tor ging es in die Sobieski-gasse. Der **Eingangsbereich des Karolinen-Kinderspitals**, dass hier bis 1977 bestanden hatte, war leider versperrt, ist aber eine Besichtigung wert.

Weiter gings zum **Währinger Gürtel**. Bis Ende des 19. Jhdt. trennte hier der Linienwall die Vorstädte von den Vororten. 1898 wurde die dampfbetriebene Gürtelstadtbahn eröffnet. Ab 1923 wurde sie elektrifiziert und seit 1989 wird die Gürtellinie als U-Bahn-Linie U6 geführt. Die Gürtelstraße ist der lauteste Ort den wir bei unseren Spaziergängen besucht haben.

Es ging vorbei am **Jüdischen Friedhof Währing**. Aufgrund der Gefahr durch herabstürzende Äste und wackeligen Grabdenkmälern ist dieser nicht öffentlich zugänglich. Bei Freiwilligentagen und Führungen der Initiative, die sich für eine Sanierung des Friedhofs einsetzt, kann man den Friedhof besichtigen. Durch den **Währinger Park**, einen der größten Parkanlagen im Westen Wiens ging es zum **Michaelahof**, einem Wohnbau am Grund des ehemaligen Barnabitenfreihofs. Trotz der Nähe zum Gürtel ist es im Hof sehr ruhig.



Jüdischer Friedhof Währing

Währinger Park

Helene-Deutsch-Park

Canisiuskirche

Michaelahof

Sobieskiplatz



Bertha-Löwi-Weg, Grätzlspaziergang Himmelfortgrund und Michelbeuern



Am Gelände des AKH, Grätzlspaziergang Himmelfortgrund und Michelbeuern



Garten des Priesterseminars, Grätzlspaziergang Thurygrund und Lichtental



Innenhof Alserbachstraße, Grätzlspaziergang Thurygrund und Lichtental



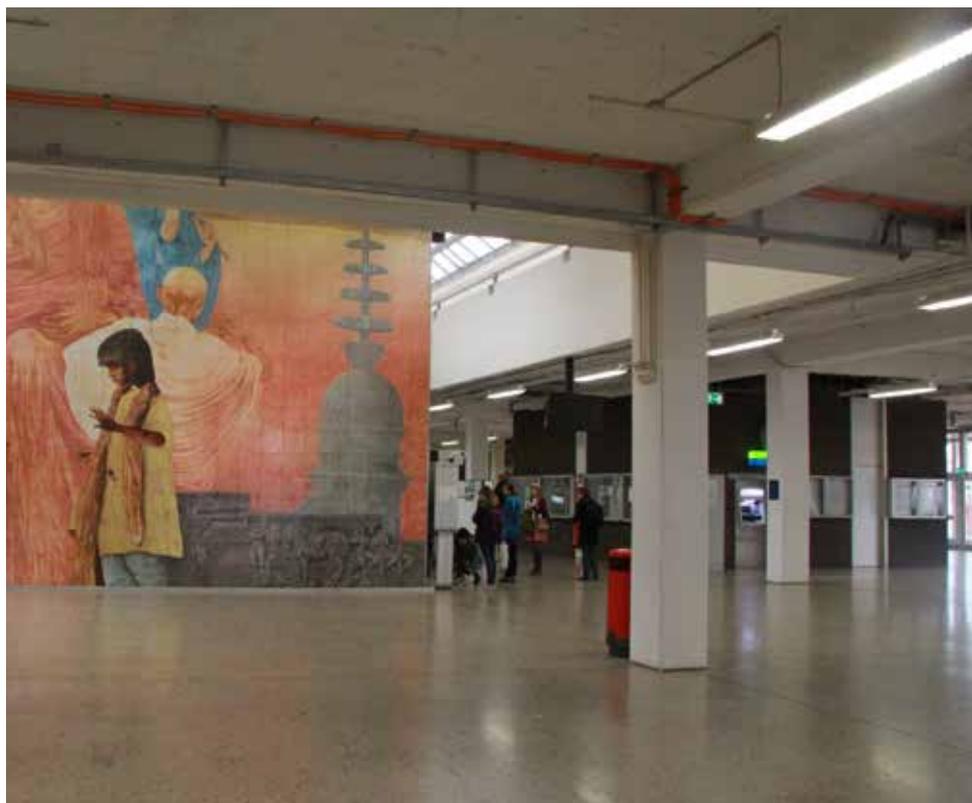
Thuryhof, Grätzlspaziergang Thurygrund und Lichtental



Thuryhof, Grätzlspaziergang Thurygrund und Lichtental



Glashaus der Universität Wien, UZA2, Grätzlspaziergang Althangrund



Foyer der ehemaligen WU, Grätzlspaziergang Althangrund



Althangarage „unter“ der ehemaligen WU, Grätzlspaziergang Althangrund



Hof der Uni-Zahnklinik, Grätzlspaziergang Alser Vorstadt



Hof der Uni-Zahnklinik, Grätzlspaziergang Alser Vorstadt



U6 Haltestelle Währinger Straße, Grätzlspaziergang Thurygrund & Währing

# Die LOKALE AGENDA AM ALSERGRUND mitreden, mitarbeiten, mitgestalten!

Sie leben, arbeiten oder verbringen Ihre Freizeit im 9. Bezirk?  
Sie möchten hier die Lebensqualität verbessern und haben eine gute Idee für  
ein nachhaltiges Projekt? Machen Sie mit!

In der Lokalen Agenda Alsergrund engagieren sich BürgerInnen für die  
nachhaltige Entwicklung in ihrem Bezirk und setzen gemeinsam mit der  
Bezirkspolitik und der Stadtverwaltung nachhaltige Projekte um.

Wir unterstützen Sie dabei! Rufen Sie uns an, schreiben Sie uns oder  
kommen Sie im Agendabüro vorbei! Oder besuchen Sie uns auf einer  
Agenda-Veranstaltung im Bezirk!

Auf der rechten Seite stehen die derzeit bestehenden Agendagruppen. Sie  
sind herzlich eingeladen sich auch hier einzubringen.

Das Team der Lokalen Agenda am Alsergrund

Agendabüro ALSERGRUND  
Galileigasse 8, 1090 Wien  
Tel: +43 1 315 787 6  
info@agendaalsergrund.at  
www.agendaalsergrund.at





### SPRACHCAFE

Gemeinsam plaudern und diskutieren wir und geben so ganz nebenbei unsere Sprachkenntnisse weiter.



### NETZWERK NEUE NACHBARINNEN

Netzwerk zum Austausch über die Situation der Geflüchteten am Alsergrund.



### RUHIGE ORTE AM ALSERGRUND

Wir erarbeiten Maßnahmen für ruhige Orte am Alsergrund.



### GRÜNER DURCHGANG BERTHA-LÖWI-WEG

Unser Ziel ist es den Bertha-Löwi Weg, ein grüner Fußweg in unserem Grätzl, zu beleben und attraktiver zu gestalten.



### GEDENKPROJEKT VOLKSOPERNVIERTEL

Die Agendagruppe erinnert an vertriebene und ermordete jüdische Mitmenschen im Grätzl rund um die Volksoper.



### GENERATIONEN

Mit Respekt und Offenheit die Lebenswelten der Generationen kennen lernen und ein besseres Verständnis füreinander zu bekommen ist unser Ziel.



### FAIRTRADE

Die Arbeitsgruppe ist Ansprechpartner für Fairtrade Österreich in Bezug auf „Fairtrade-Bezirk Alsergrund“.



### ALSERBACHSTRASSE

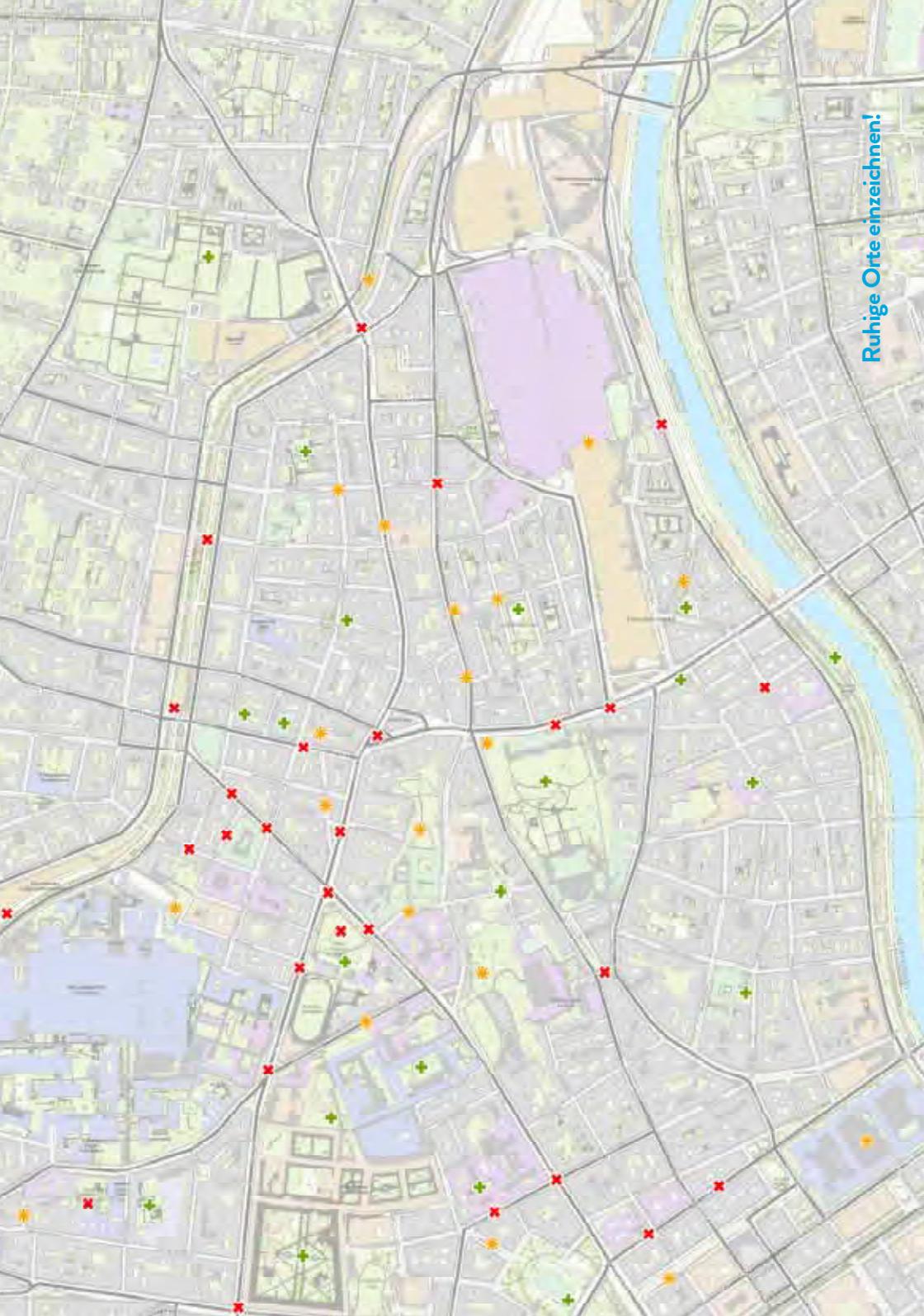
Die Agendagruppe ist aus einem BürgerInnenrat entstanden. Ihr Ziel ist die Aufwertung der Alserbachstraße.



### BEWUSST:NACHHALTIG

Die Agendagruppe bringt Menschen zusammen, die am Thema Nachhaltigkeit interessiert sind.





Ruhige Orte einzeichnen!

